

## **Votum „Höhere Anforderungen an alle öffentlichen Bauten“**

Herr Ratspräsident

Frau Energiedirektorin

Werte Kolleginnen und Kollegen

Kanton, Bund und Gemeinden nehmen eine wichtige Vorbildfunktion für Private ein. Wenn am Beispiel von öffentlichen Bauten aufgezeigt werden kann, dass sich Investitionen in energieeffizientere Gebäude lohnen, ist die Chance gross, dass die nötigen freiwilligen Sanierungen von Privaten folgen. So kann ein noch grösserer, wichtiger Beitrag gegen den unnötigen Energieverbrauch geleistet werden.

Es freut mich deshalb, dass der Regierungsrat grundsätzlich eine Erweiterung der Anwendung der Richtlinie „Energie und Haustechnik“ auf alle öffentlichen Bauten im Kanton befürwortet.

Das Ziel dieser Ausweitung ist nicht zuletzt, für die gesamte öffentliche Hand im Kanton Bern die gleiche Ausgangslage zu schaffen. Es ist sowohl energiepolitisch als auch standortpolitisch wichtig, dass sich der gesamte öffentliche Sektor an denselben energiepolitischen Standards orientiert.

Gemäss dem neuen Energiegesetz müssen öffentliche Bauten des Kantons Bern und massgeblich durch den Kanton subventionierte Bauten erhöhte Anforderungen bei der Energienutzung erfüllen. Wichtig wäre nun eben eine Ausweitung dieses Standards auf alle öffentlichen Gebäude.

So liesse sich zusätzlich erheblich Energie einsparen – und dies dort, wo es für viele Menschen auch wirklich sichtbar wird. Denn die öffentliche Hand muss Verantwortung wahrnehmen und mit gutem Beispiel vorangehen.

Was heute sinnvoll saniert oder neu gebaut wird, hat positive Folgen für kommende Jahrzehnte: Niedrigere Betriebskosten, hoher Komfort und eine lange Nutzungsdauer. Die Allgemeinheit respektive die ganze bernische öffentliche Hand hat also ein Interesse an nachhaltigen Bauten die natürliche Ressourcen schonen.

Ich bitte Sie deshalb, der vorliegenden Motion zuzustimmen.

Nadine Masshardt, 11. Juni 2011